

**XIX. GP.-NR.****11/ABPR****1995-07-17****ZU****11 JPR**

DER PRÄSIDENT DES NATIONALRATES

Wien, am 17. Juli 1995

**ANFRAGEBEANTWORTUNG**

Die Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde haben am 7. Juli 1995 an mich die Anfrage Nr. 11/JPR betreffend die Ausbreitung faschistoider Tendenzen im Parlament gemäß Art. 56 Abs. 1 B-VG gerichtet, die ich der Einfachheit halber in Kopie anschließe.

Ich beantworte die Anfrage wie folgt:

**ad 1:**

Beide Fragen beantworte ich mit nein; ich darf in diesem Zusammenhang ausdrücklich hinzufügen, daß ich keinerlei Vorkehrungen treffe, um über den Inhalt von Gesprächen zwischen anderen Personen im Parlamentsgebäude informiert zu werden.

**ad 2:**

Mir sind keine solche Räume bekannt; auch hier habe ich allerdings keine Nachforschungen unternommen.

**ad 3:**

Nein.

**ad 4:**

Ich sehe glücklicherweise keine Gefahr, daß das Parlament zu "terrorismusbegünstigenden Aktionen" mißbraucht werden könnte, sodaß auch hier keine Notwendigkeit besteht, "Maßnahmen" zu ergreifen.

**Anlage**